

Der Baukasten fürs Selbstmanagement im Homeschooling

Das Problem

Ausgangssituation

Intro: Schule in Zeiten von Corona

Corona hat unser aller Leben auf den Kopf gestellt, und Homeschooling wurde quasi über Nacht und ohne Vorbereitung für Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen notwendige Realität.

Aktuell ist Improvisationstalent gefragt, und viele Lehrer*innen meistern die neue Situation sehr gut. Wieder andere sind überfordert und lassen ihre Schüler*innen nicht selten ungewollt im Regen stehen.

Deshalb besteht dringender Handlungsbedarf.

Herausforderungen rund um Homeschooling

Die Challenges, die Adhoc-Homeschooling uns beschert hat, sind vielfältig.

Eine Frage, die uns in diesem Zusammenhang besonders umtreibt, ist die nach dem Selbstmanagement, das plötzlich eingefordert wird und ohne welches das Konzept nicht funktionieren kann.

UNSER THEMA:

Wie kann es gelingen, Schüler*innen zum eigenverantwortlichen Lernen zu bewegen, wenn gleichzeitig der Alltag auf Eis liegt und nichts mehr so ist wie vorher?

Unser Team

Input aus unterschiedlichen Perspektiven

Carmen Bauer, Studentin Sonderpädagogik



Schon immer wollte ich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Dies führte mich zuerst zu einer Ausbildung als Sozialassistentin, dann zu einem Abitur mit dem Schwerpunkt Soziales und schließlich zum Studium an der PH Heidelberg. Dort studiere ich derzeit Sonderpädagogik mit den Fachrichtungen Sprache und geistige Entwicklung.

Ich freue mich besonders beim EduThon dabei sein zu dürfen und bin für die vielen Impulse und die Möglichkeit zum Austausch dankbar.

Katrin Ballhaus

Mein Mann und ich leben mit unseren Kindern in Mannheim. Unsere Tochter geht in die sechste Klasse eines Gymnasiums und unser Sohn ist in der dritten Klasse. Ich engagiere mich ehrenamtlich in den Schulgremien und vertrete seit drei Jahren die Interessen der Grundschulleitern im Regierungsbezirk Karlsruhe im Landeselternbeirat. Mir liegen das Wohl und die Chancengleichheit aller Kinder sehr am Herzen. Da in den Grundschulen das Fundament für den weiteren Bildungsweg gelegt wird, setzte ich mich für eine bessere Unterrichtsversorgung und eine bessere Unterstützung der Schüler und Lehrer ein. Eine sinnvolle Digitalisierung als Ergänzung zum analogen Unterricht finde ich spannend. Das Homeschooling hat Eltern, Lehrer und Schüler vor völlig neue Herausforderungen gestellt. Das EdutHon ist für mich eine tolle Möglichkeit mich mit anderen auszutauschen und zu vernetzen.

Bridget Rug, Dipl.-Übersetzerin & MBA

Nach 15 Jahren im internationalen Bankgeschäft, starte ich beruflich nochmal völlig neu durch. Lebenslanges Lernen ist Teil meiner DNA, und nach Weiterbildungen rund um die Zukunftskompetenzen Big Data und Innovation, habe ich mich für eine Trainer-Ausbildung an der PH-Akademie entschieden. Die Corona-Pause nutze ich, um digitale Formate auszuprobieren. Als Mutter einer kleinen Tochter interessiert mich die Homeschooling-Thematik brennend. Deshalb freue ich mich, beim EduThon dabei zu sein, einige meiner Erfahrungen einzubringen und von euch zu lernen.



Unsere Zielgruppe

DIE Schüler*innen: Definition der Zielgruppe

Den Anspruch, eine Lösung für ALLE Klassen anzubieten, halten wir für vermessen, denn “one size fits all” kann in Sachen Selbstmanagement nicht funktionieren.

Deshalb konzipieren wir unsere Lösung im ersten Schritt für einen kleinen Schüler*innen-Kreis...

Unser Baukastensystem ermöglicht es aber, an den individuellen Lernvoraussetzungen der Klasse, der einzelnen Schüler*innen und der Familie anzuknüpfen.

Definition unserer Zielgruppe

Grundschüler der Klassen 3 & 4:

- sind auf besondere Unterstützung angewiesen, da die Entscheidung bevorsteht, welche weiterführende Schule sie besuchen werden.
- befinden sich in einer Umbruchphase: vom Spielplatz zum Ernst des Lebens.
- sind noch zu jung, um sich ihren Tagesablauf eigenständig zu strukturieren.
- haben bereits Werkzeuge kennengelernt, mit Hilfe derer Sie selbständig arbeiten können (Wochenplan, Tagesplan, Lerntheke,...)

Vom Problem zur Lösung

Unsere Zielsetzung

Wir wollen einen Beitrag leisten, um die Homeschooling-Experience von Schüler*innen der Klassen 3 & 4 sowie deren Eltern und Lehrpersonen gleichermaßen zu verbessern.

Dabei bleiben wir realistisch, denn Rom wurde auch nicht in einem Tag erbaut. Das hindert uns aber nicht daran, längerfristig zu planen.

Um beiden Aspekten Rechnung zu tragen, haben wir uns für 2-Phasen-Modell entschieden.

Das 2-Phasen-Modell

Phase 1

Es geht darum, Minimalstandards zu definieren, um erste Schritte vom improvisierten hin zum standardisierten Homeschooling zu gehen.

Dies bedeutet, dass wir:

- an den bisherigen Voraussetzungen anknüpfen.
- mit einfach, schnell und kostengünstig zu implementierenden Maßnahmen beginnen.
- niemanden ausschließen und digitale Kommunikation nur dann möglich ist, wenn alle Schüler entsprechend ausgestattet sind.
- optional digitale Zusatz-Bausteine für das Selbststudium anbieten.

Maßnahmen in Phase 1

DIE BASICS: GROBSTUKTUR & KOMMUNIKATION

- Wochenplan mit Grobstruktur der einzelnen Wochentage
- 3* wöchentlich (Telefon)Sprechstunden-Angebot: mind. 1* pro Woche Kontakt
- Wahlfreiheit bei Übermittlung des Arbeitsmaterials: E-Mail vs. Postweg
- Wertschätzung durch Feedback (in beide Richtungen)
- Schüler*innen schreiben freitags/am Wochenende einen Brief an den Lehrer mit Feedback zum Lernstoff, ihrem Gemütszustand, was funktioniert und was nicht, Verbesserungsvorschläge
- Brief der Lehrperson an die Schüler*innen

Maßnahmen in Phase 1

AUSTAUSCH & KONTAKT: DAS TANDEM-SYSTEM

- Schüler*innen tauschen sich in Zweier-Gruppen täglich zu einer fest vereinbarten Zeit über die Aufgaben aus und darüber, wie es ihnen geht.
- Es können Freunde sein. Idealerweise sollten sich die Kinder gegenseitig ergänzen, so dass beide lerntechnisch davon profitieren.
- Hierbei handelt es sich auch ein Mittel, um Lerngefälle und eventuelle Unterschiede in der Unterstützung aus der Familie möglichst auszugleichen.
- Gewechselt werden könnte wöchentlich, abgestimmt auch auf die jeweiligen Stärken/Schwächen.

Maßnahmen in Phase 1

DER INDIVIDUELLE TOUCH:

- Fleißige-Bienen-Aufgaben: Zusatzmaterial auf freiwilliger Basis
- Empfehlungen für LernApps
- Telefonat mit dem Lehrer als Plattform zur Besprechung individueller Förderungsmöglichkeiten
- Empfehlungen für Gestaltung des verbleibenden Tages, die nach Präferenzen des Schülers ausgewählt werden können
- Belohnung nach individuellen Vorlieben (Details siehe Token-System)

Phase 2

Nachdem mit der Etablierung einfacher Standards einheitliche Voraussetzungen geschaffen sind, geht es nun darum, darauf aufbauend Maßnahmen zu implementieren, die mittelfristig professionelles Homeschooling ermöglichen.

Damit soll die Grundlage geschaffen werden, auch nach Corona in der Lage zu sein, Homeschooling zu meistern.

Maßnahmen in Phase 2

DIGITALISIERUNG KANN KOMMUNIKATION FÖRDERN:

- Noch immer haben die meisten Lehrer keine E-Mail-Adresse der Schule. Dies muss sich flächendeckend ändern, um Kommunikation zu gewährleisten.
- Eine App zur Kommunikation in der Klasse hilft bei der Koordination, ermöglicht individuelle Nachrichten an Lehrer und bietet ggf. Mobbing-Schutz.
- Mittelfristig wäre eine landesweit einheitliche Schulplattform für alle Schulformen wünschenswert.

ACHTUNG: Analoge Angebote für Kinder ohne Zugang zu PC/Internet

Maßnahmen in Phase 2

FÖRDERUNG VON SOFT-SKILLS:

- Durch das andere (über weite Strecken improvisierte) Lernen eignen sich die Schüler zusätzliche Skills an, die über den reinen Lehrplan hinausgehen.
- Es könnte sinnvoll sein, gezielt Soft Skills auszuwählen, die es besonders zu fördern gilt und entsprechende Aufgaben zu erstellen, die diese Fähigkeiten trainieren.
- Hierbei würde könnte man auf ein Punktesystem setzen. Um die Schüler zum Mitmachen zu motivieren, würde es beim Erreichen einer bestimmten Punktzahl ein Zertifikat geben.



UNSER BAUKASTEN

Unser “Baukasten-Wochenplan” ermöglicht:

- integrierter Tagesplan und Nachmittagsstrukturierung durch Knick-Funktion möglich und erweiterbar
- individuelles Arbeiten innerhalb eines Grundgerüsts
- genaue Abstimmung
- flexiblen Einsatz von Methoden und Inhalten
- bedarfsgerechte Orientierung und Strukturierung (reduzierbar und maximierbar)
- ein Plan zeigt ALLE Wochen-Aufgaben und bietet Strukturierung in der neuen Situation
- Kommunikation und Austausch mit Lehrperson und Mitschüler*innen wird gesichert

Aufbau des Baukastens

Allgemeine Baukasten- Empfehlungen für die gemeinsame Nutzung von Lehrer*in, Schüler*in, Eltern, weiteren Fachkräften
+ Einführung in den Wochenplan

Lehrer-Baukasten

⇒ Allgemeine Empfehlungen und Hinweise

digitale & analoge Aufgaben

Kernaufgaben & Forscheraufträge

Lernpartner-System-Auswahl

Fleißige-Bienen-Aufgaben-Auswahl

Förder- & Förderbausteine

Schüler-Baukasten

⇒ "Spaß haben im Homeschooling" - Tipps und Tricks

Fleißige-Bienen-Aufgaben

Individuelle Spielzeit

Eltern-Baukasten

⇒ Allgemeine Empfehlungen und Hinweise

Token-Systeme

Nachmittags-Gestaltung

Tagesstruktur & Rituale

Baukasten-Elemente

1. Baukasten-Teile für die Lehrkraft (grüne Felder)

1.1. digital vs. analog

- a) rein analoge Aufgaben
- b) analoger Wochenplan mit vereinzelt digitalen Inhalten
- c) digitaler Wochenplan der analoges und digitales Arbeiten ermöglicht und vereint

1.2. Ebenen der Strukturierung

- a) starke Strukturierung
- b) zunehmend Verantwortung bei den Schüler*innen, zunehmend freie Zeiteinteilung

Baukasten- Elemente

2. Baukasten-Wahlsystem für die Schüler*innen

“Fleißige-Bienen-Aufgaben”

- a) Einsatz von Lernapps (Learning-Apps, Anton,...)
- b) Schüler*innen wählen aus Kasten “Fleißige-Bienen Aufgaben” Aufgaben auf Ihrem Niveau und nach ihren Interessen aus
- c) Aufgaben aus den Bereichen fördern und fordern
- d) interessante analoge Bastel-/Spiel-/Lernaufgaben

Individuelle Spielzeit

- a) spielerische Aktivitäten
- b) sportliche Aktivitäten
- c) künstlerische/ musische
Aktivitäten

Baukasten-Elemente

. Baukasten-Wahlsystem für die Eltern + Schüler*innen (gelbe Felder)

→ Eltern und Schüler erweitern den Schulplan durch ihre Aktivitäten am Nachmittag, dazu gibt die “Baukasten- Empfehlungen”, die eine abwechslungsreiche Alltagsplanung unterstützen

- a) Familienspiel- Angebote
- b) Familien-Aktivitäten
- c) Einsatz von Token-Systemen
- d) Vereinbarung von Medien-Zeiten (Fernsehen, Spielekonsole,...

Token-System

- Jede erledigte Aufgabe wird auf dem Wochenplan abgehakt
→ Geschafftes wird sichtbar
- Aufgaben werden an Lehrer geschickt, Schüler*innen erhalten individuelles, kleines Feedback per Brief zurück (Vorlage)
→ Wertschätzung, Verbindlichkeit der Aufgaben
- Smiley für jeden erfolgreichen “Homeschooling-Tag” → Eltern und Schüler wählen gemeinsam in Rücksprache mit der Lehrperson aus dem Kasten “Token-System” optional eine geeignete Belohnung aus

WEITERER AUSBAU VON

Adaptionsmöglichkeit

- Wochenplan kann super geknickt werden (nur ein Tag ist sichtbar → Vermeidung von Überforderung und Unübersichtlichkeit)
- Analoges als auch digitales Arbeiten möglich
- Konzept für niedrigere als auch höhere Klassen adaptierbar
 - Klasse 1-2: mehr Strukturierung, Arbeit mit Symbolen
 - Klasse 5+: Eigenverantwortung zunehmend in Hände der Schüler*innen legen (z.B. Zeiteinteilung, zunehmend digitales Arbeiten...)
- Eltern bekommen Plan mit Ergänzungen (didaktischen Hinweisen zur Motivationsförderung, Umgang mit Lernverweigerung,...)

Stakeholder-Analyse

- Wer mit den Basics schon gut klar kommt und bereit ist für den individuellen Touch, kann auf dieses Instrument zurückgreifen.
- Letztlich geht es darum, eine Lösung zu finden, die die Belange aller Anspruchsgruppen berücksichtigt: Schüler*innen, Eltern & Lehrperson.
- Es bietet sich also an zu ermitteln, wer welche Bedürfnisse hat, um so die geeignetsten Tools auszuwerten.

Der Blick über den Tellerrand

- In anderen Ländern ist Homeschooling schon seit Jahren gelebte Realität.
- Deshalb empfiehlt sich der Austausch mit Schulen, Eltern und Schüler*innen aus diesen Ländern, um ihre Erfahrungen in unser Baukastensystem einfließen zu lassen.

VON CHANNELS UND PLATTFORMEN

Wie der “Markt” von unserer Lösung erfährt

Infos an Eltern & Entscheidungsträger durch:

Medien:

- Fachpublikationen / Tagespresse / Webseiten / TV / Website des Transferzentrums / Newsletter / Podcasts

Relationship Management (Schule & Ministerien):

- Vorstellung per Brief oder E-Mail / Telefonate / Face-to-Face-Meetings

Networking:

- Konferenzen / Messen / Elternversammlungen / Social Media

KOSTEN & REVENUES

Der etwas andere Pitch:

DIE KOSTEN:

In Phase 1 unterscheiden sich die Kosten der Höhe nach kaum von denen bisheriger, ausschließlich papierbasierter Modelle, da wir auf selbst erstellte Templates und Maßnahmen ohne Extra-Aufwand setzen.

In Phase 2 fallen seitens der Schulen Kosten an, die sich jedoch - gemessen an der Höhe des Digitalpakt-Budgets - im sehr moderaten Bereich bewegen. In einem ersten Schritt könnte man auf bewährte Plattformen zurückgreifen, statt zusätzliche Kosten für Entwickler und Grafiker auszulösen.

Der etwas andere Pitch - CONT:

DIE REVENUES:

Anders als klassische Unternehmen verfolgen wir keine Gewinnerzielungsabsicht. Deshalb können wir es uns leisten, für unser Konzept keine Gebühren in Rechnung zu stellen.

Stattdessen möchten wir Ideen, Anregungen und Denkanstöße in Form unseres Homeschooling-Baukastens geben, damit zunächst Schüler*innen der Klassen 3 & 4 sowie deren Eltern und Lehrer entspannt durch die Corona-Krise kommen und auch im Anschluss gerüstet sind, um das Lernen im Selbstmanagement sowohl analog als auch bei Vorliegen der Voraussetzungen digital zu meistern.

UNSERE LÖSUNG

Auf den Punkt gebracht

Kernelemente unserer Lösung

- Mit unserem Baukasten-System geben wir Eltern, Lehrer*innen und - im ersten Schritt - Grundschüler*innen der Klassen 3 & 4 ein einfach, und schnell zu implementierendes Gratis-Tool für das Selbstmanagement im Homeschooling an die Hand.
- Unser Baukastensystem ermöglicht alles von der Standard-Strukturierung bis hin zur individualisierten Planung.
- Das Tool ist beliebig erweiterbar.
- Letztendlich erreichen wir eine unmittelbare Verbesserung der Homeschooling-Experience und legen mit praktischen Tipps und einem Change of Mindset den Grundstein für die Zeit nach Corona.

KEY METRICS

Wie messen wir den Erfolg unserer Lösung?

SPREAD THE WORD

Im ersten Schritt ist es unser oberstes Ziel zu erreichen, dass eine möglichst breites Publikum möglichst rasch von unserer Lösung erfährt.

Als Key Metrics kommen u.a. infrage:

- Anzahl an Artikeln in Tageszeitungen und Fachpresse
- Beiträge auf relevanten Webseiten
- Reaktionen auf Beiträge in Social Media Kanälen
- Download-Zahlen von Newslettern, Podcasts etc.
- Anzahl an Telefonaten und Meetings mit Schulen & Ministerien
- Kooperationsangebote infolge der Teilnahme an Konferenzen
- Rücklauf auf sonstiges Networking

Implementierung des Baukastens

Nach Anlauf der Marketing-Aktivitäten möchten wir natürlich erzielen, dass möglichst viele Schulen sich für unseren Baukasten entscheiden, um damit auch eine gewisse Standardisierung zu erreichen.

Als Erfolgsfaktoren kommen u.a. in Betracht:

- Anzahl an Schulen, die sich für die Nutzung entscheiden
- Anzahl an Lehrer*innen, die sich für die Nutzung entscheiden
- Anzahl an Schüler*innen, die den Baukasten nutzen werden
- Anzahl der Eltern und Schüler*innen, die die Nachmittagsangebote nutzen

Nutzung des Baukastens

In Phase 1 und speziell im Corona-Kontext ist es unser oberstes Ziel zu erreichen, dass Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern durch Nutzung unseres Baukastens in der Strukturierung ihres Alltags unterstützt werden und Chancengerechtigkeit gewährleistet ist.

Als Key Metrics kommen überwiegend Soft-Indikatoren infrage:

- Feedback bezüglich Gemütszustand, Motivation, gefühlten Lernfortschritten
- Rücklauf der Arbeitsaufträge (Wie viel kommt zurück? Wer verweigert sich? Wie ist die Qualität der Bearbeitung? etc.)

UNIQUE SELLING PROPOSITION

Was unsere Lösung einzigartig macht

Unser Homeschooling-Konzept ist unschlagbar...

...denn es erfüllt die folgenden Kriterien:

- EINFACH in der Konzeption
- SCHNELL und KOSTENGÜNSTIG zu implementieren
- CHANCENGERECHTIGKEIT durch Wahlmöglichkeiten (analog VS. digital)
- AUSTAUSCH trotz Social Distancing
- STANDARDS sollen als solide Ausgangsbasis für Homeschooling post-Corona etabliert werden
- VARIABEL durch unseren “Baukasten-Wochenplan”

SEID IHR DABEI?